

Profilsystem

- | SOLARLUX, Serie SL 60e - oder gleichwertig.
- | Die nachstehend ausgeschriebene Glas-Faltwand ist ein wärmedämmtes Aluminiumprofilsystem entsprechend der „Richtlinie für den Nachweis der Standsicherheit von Metall-Kunststoff-Verbundprofilen“ des DIBt.
- | Nach DIN EN ISO 10077-1 ist der Wärmedurchgangskoeffizient $U_w = 1,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ für eine beispielhafte Glas-Faltwand $B \times H = 2700 \times 2300 \text{ mm}$, Typ I, Bodenschiene mit Anschlag mit Wärmeschutzglas $U_g = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ und thermisch verbessertem Randverbund zu erreichen.
- | Die Luftdurchlässigkeit Klasse 3 nach EN 12 207, Regendichtheits Klasse 7A nach EN 12 208 und Widerstandsfähigkeit bei Windlast Klasse B4 nach EN 12 210 (Beanspruchungsgruppe „C“ nach DIN 18 055) ist zu erreichen..
- | Die Bautiefe der Profile darf 59 mm nicht unterschreiten und muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- | Die Flügel sollten wahlweise nach innen oder außen faltbar sein.
- | Zur zusätzlichen Stabilisierung bei verschlossenen Elementen sollte im senkrechten Flügelstoß eine formschlüssige Profilverbindung als Nut-Feder-Verbindung konstruiert sein.
- | Die Bodenschiene sollte wahlweise mit oder ohne Anschlag ausgeführt werden können und optional in den Boden einlassbar sein. Die Ausführung ohne Anschlag muss für Geschäftseingangsbereiche oder „Barrierefreie Wohnungen“ nach DIN 18 025 verwendbar sein.
- | Die Lauf- und Führungsschienen sind flächenbündig in das System zu integrieren und dürfen nicht vorgelagert sein.
- | Das System sollte so konstruiert sein, dass Höhentoleranzen und Ausdehnungen aufgenommen werden können, ohne Dichtigkeits- und Funktionsstörungen hervorzurufen.

Beschlagstechnik

- | Alle Beschlagteile müssen verdeckt liegend in den Profilen angeordnet sein.
- | Die Wertbeständigkeit der Glas-Faltwand ist durch den Einsatz wartungs- und klapperarmer, nichtrostender und fehlbedienungsicherer Beschlagteile zu gewährleisten.
- | Die Flügelverriegelung sollte durch Riegelstangen aus Aluminium mit mindestens 24 mm Hub in die obere und untere Lauf- und Führungsschiene erfolgen. Die Riegel-

stangen müssen an den Enden mit Kappen aus Polyamid versehen sein, so dass die Verriegelung nicht „Metall auf Metall“ erfolgt. Zwecks optimaler Dichtigkeit und zur Einbruchhemmung sollte der Durchgangsflügel (Drehflügel) seitlich durch zusätzliche Riegel mit dem Rahmen oder mit

dem benachbarten Flügel im Eingriff sein.

- | Eine gleitende Verriegelung sollte eine Fixierung der Flügel in teilweise geöffnetem Zustand an jeder beliebigen Stelle erlauben.
- | Grundsätzlich hat die Ver- und Entriegelung der Flügel von innen durch eine benutzerfreundliche 1-Hand-Bedienung über 180°-Drehung stabiler Edelstahl-Flachgriffe mit Arretierung zur Einbruchhemmung zu erfolgen. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, diese abschließbar auszuführen.
- | Ein integrierter, separat bedienbarer Durchgangsflügel mit drückerbetätigter Mehrfachverriegelung, Schloss und PZ muss konstruktiv möglich sein.
- | Ein um 180° geöffneter Drehflügel muss mittels Schnäpper sicher an dem benachbarten Flügel festgestellt werden können.
- | Bei innenöffnenden und oben anhängenden Balkenelementen sollten zum einfachen Putzen von innen spezielle Reinigungsbeschläge eingesetzt werden können.

Laufwerk

- | Die Laufwerke sollten wahlweise unten (SL 60e / u) oder oben (SL 60e / o) angeordnet werden können.
- | SL 60e / u (Standard)
Vorgeschrieben sind unten angeordnete Laufwerke mit 2 Laufrollen, die zwecks gleichmäßiger Lastverteilung kardänisch gelagert sind. Laufrollen und Laufschiene sind aus Edelstahl. Die Laufwerke sollten oberhalb des wasserführenden Bereichs liegen und dürfen durch Verschmutzung in ihrer Lauffähigkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Tragfähigkeit der Laufwerke darf 160 kg nicht unterschreiten.
- | SL 60e / o:
Vorgeschrieben sind oben angeordnete Laufwerke mit 4 Laufrollen, die zwecks gleichmäßiger Lastverteilung kardänisch gelagert sind. Die Laufwerke sollten in der Höhe verstellbar sein.
Die Laufrollen müssen kugelgelagert sein und eine geräuscharme, verschleißfeste, hitze- und kältebeständige Lauffläche aus glasfaserverstärktem Polyamid besitzen. Die Tragfähigkeit der Laufwerke darf 200 kg nicht unterschreiten.

Dichtigkeit

- | Die Abdichtung muss umlaufend durch EPDM-Dichtungen in zwei Dichtebenen erfolgen. Der umlaufende Rahmen sollte mit einer Gleitbürste mit flexiblem Kunststoffsteg ausgestattet sein.

Verglasung

- | Die Verglasung muss mit durchgehend eingerasteten Glasleisten erfolgen und einen Scheibenaufbau bis 40 mm gewährleisten - entsprechend den allgemeinen Verglasungsrichtlinien.
- | Der Glaseinstand und die Glasfalzentwässerung sind nach den allgemeinen Verglasungsrichtlinien auszubilden.
- | Ein nachträglicher Austausch der Scheiben sollte problemlos möglich sein.